

# Thermofin steuert Wachstumskurs

Reichenbacher Unternehmen legt bei Umsatz und Mitarbeiterzahl zu – Auftragseingang liegt über Erwartungen

VON MONTY GRÄSSLER

Reichenbach. Die Thermofin GmbH Reichenbach hat im Jahr 2004 ihre gesteigerten Umsatzziele erreicht und die Mitarbeiterzahl auf 55 erhöht. Das sagte gestern Seniorchef Willy Löffler der „Freien Presse“. Zugleich gab er eine positive Prognose für das laufende Jahr ab. „Der Auftragseingang im ersten Quartal liegt über dem, was wir in den Planungen vorgesehen hatten.“

Der seit Juli 2003 im Industriegebiet Reichenbach/Heinsdorfergrund an der A 72 produzierende Hersteller von Wärmetauschern arbeitet derzeit unter anderem an einem Auftrag aus der Schweiz. Die Thermofin-Mannschaft fertigt dabei Luftkühler und Verflüssiger, die bei den Eidgenossen in einem Obstkühlager zum Einsatz kommen werden. Zudem angelten sich die Voggländer durch die guten Kontakte ihres Geschäftsführers Bernd Löffler unter anderem Aufträge aus Chile, Singapur und Australien.

Große Hoffnungen setzen die Mitarbeiter in eine zu Beginn des Jahres erstmals von Thermofin installierte Technik. Das Unternehmen hatte für die vom Hochwasser beschädigte Kälteanlage mehrerer bekannter Dresdener Bauwerke wie Zwinger und Semperoper eine neue Lösung konzipiert, die unter anderem eine gravierende Energieeinsparung bringt. Der springende Punkt ist dabei der Einsatz von Ventilatoren mit Gleichstrommotoren anstelle des üblichen Drehstromantriebs. „Thermofin zählt zu den Pionieren bei der Umsetzung dieser Ven-



Hendrik Schneider vom Vertrieb der Thermofin GmbH in Reichenbach inspizierte gestern Teile für die Obstkühlanlage in der Schweiz, die in den nächsten Tagen ausgeliefert wird.

–Foto: FRANKO MARTIN

tilatoren-Baureihe“, sagt Willy Löffler nicht ohne Stolz.

Das Prestige-Objekt in Dresden lief unter Leitung von Hendrik Schneider und wurde in enger Kooperation mit den Partnerfirmen KKS Leipzig und ebm-Pabst Muldingen/Baden-Württemberg umgesetzt. Nach der gelungenen Ausführung trafen beim Unternehmen bereits etliche Anfragen zu ähnlichen Projekten ein, unter anderem auch für weitere be-

rühmte Bauwerke aus der sächsischen Landeshauptstadt. „Da ist aber noch nichts spruchreif“, so Willy Löffler. Für die Entwicklung solcher und anderer neuartiger Anlagen ist Thermofin gegenwärtig auf der Suche nach erfahrenen Konstruktionsingenieuren oder Technikern.

Ansonsten setzt die Führungsniege von Thermofin in Sachen Personal vor allem auf den Nachwuchs aus der Region. Kommunalpolitiker, Wirt-

schafts- und Schulvertreter hatten sich erst im Februar darauf geeinigt, die Rolle Reichenbachs als Standort der Kälte- und Klimatechnik zu stärken. So soll im Herbst dieses Jahres ein Förderantrag eingereicht werden, um die Weiterentwicklung des Sächsischen Kompetenzzentrums für Kühltechnologie im Berufsschulzentrum Reichenbach für Ostdeutschland voranzutreiben.

–Seite 6: Bericht